

4.10 »Turiner Königspapyrus«

Der heute im Ägyptischen Museum in Turin aufbewahrte »Turiner Königspapyrus« stammt aus dem 13. Jh. v. Chr. Auf der Vorderseite trägt er ein Abgabenregister aus der Zeit Ramses' II., auf der Rückseite eine wohl für den privaten Gebrauch gedachte Liste aller als legitim angesehenen Herrscher über Ägypten. Da die Ägypter nach den Regierungsjahren ihrer Könige datierten, war für die Berechnung größerer Zeiträume eine vollständige Herrscherliste nötig. Im »Turiner Königspapyrus« folgen auf neun Götter und zahlreiche »Geister« schließlich die menschlichen Könige. Die Liste ist durch Überschriften und Zwischensummen gegliedert. Auf diese Weise wird eine Einteilung der ägyptischen Geschichte erreicht, die der noch heute üblichen Dynastienzählung entspricht.

Der Text des »Turiner Königspapyrus« geht über viele Zwischenstufen auf verschiedene Teillisten zurück, wie die unterschiedlich detaillierten Angaben zu den einzelnen Dynastien zeigen. Bei den Königen werden Thronname und Regierungsdauer vermerkt, diese aber teils nur auf Jahre genau, teils auf Tage exakt. Zusätzlich wird bei den ersten beiden Dynastien auch das Lebensalter eines Königs notiert. Nur in Einzelfällen erscheinen weitere Angaben.

Der »Turiner Königspapyrus« ist von größter Bedeutung, da er die einzige originale ägyptische Königsliste darstellt, in der Vollständigkeit angestrebt wird. Umso bedauerlicher ist es, dass er in mehr als 150 Fragmente zerfallen ist, die sich nicht mehr zu einem vollständigen Text zusammensetzen lassen.